

*In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie..*

*Matthäus, 13, 44 - 46 (Einheitsübersetzung)*

Wenn wir früher auf Kindergeburtstagen eine Schatzsuche gemacht haben, waren alle immer mit großem Eifer dabei und konnten es kaum abwarten, den Schatz zu heben und wer als erster auf ihn stieß fühlte sich wie ein König.

Im heutigen Gleichnis geht es dem Mann ähnlich. Seine Freude ist riesengroß, sogar so groß, dass er bereit ist, all seinen Besitz dafür herzugeben. Er tut dies freiwillig und mit Freude, weil er etwas dafür bekommt, was größer und wertvoller ist als alles Geld der Welt.

Klar, dass der Schatz und die Perle im Evangelium für nichts Materielles stehen, sondern als Bild für das Himmelreich stehen.

Wenn wir glauben, dass das Reich Gotte schon im Hier und Jetzt beginnt, dann stellt sich die Frage, wo liegen die Schätze und Perlen meines Lebens? Was erfüllt mich so sehr, dass ich alles andere dafür hergeben würde? Für mich kann ich sagen, sind das die Menschen, die ich liebe und die mich lieben, die bedingungslos zu mir stehen und mir in guten und schlechten Zeiten das Gefühl geben, nicht allein zu sein und dass ich auf sie zählen kann.

Sie sind es, die mich errahnen lassen, was im Himmelreich auf mich wartet.